

GLATT & VERKEHRT VOLKSMUSIK-FESTIVAL 28. JUNI BIS 29. JULI

Kontrollierter Wahnsinn und schräge Partnerschaft

Das Volksmusik-Festival Glatt & Verkehrt in Krems lädt ab heute wieder zu musikalischen Entdeckungsreisen ein. Einen Monat lang bietet es Unerhörtes wie Klassiker und ermöglicht neue Kombinationen.

Karl Fluch

Krems – Mit den Begrifflichkeiten ist es so eine Sache. Weltmusik ist es nicht. Allerweltsmusik schon gar nicht, dennoch kommt die Musik aus aller Welt. Und zwar jährlich wiederkehrend, wenn das Festival Glatt & Verkehrt in Krems wieder einmal präsentiert, was es Trüffelschwein-artig ausgegraben hat: wunderbare Volksmusik. Verrückte musikalische Bastarde. Schräg Zusammengedachtes. Und immer Authentisches. Wobei der Authentizismus nicht mit irgendwelchen Reinheitsgeboten verwechselt werden darf. Die sind beim Bier löblich, in der Musik braucht sie kein Mensch.

Einen Monat lang bietet Glatt & Verkehrt ab heute wieder die Möglichkeit zu musikalischen Entdeckungsreisen. Einige der Themen lauten „Imaginäre Folklore im Orient“ oder „Die Japan-Brasilien-Connection“.

Diese Überbegriffe fassen zwar Verwandtes zusammen, darunter wird aber genüsslich aus- und abgeschweift. Etwa von der Sängerin Youn Sun Nah aus Korea und dem Gitarristen Ulf Wakenius aus Schweden, die gemeinsam eine imaginäre Folklore sowie zeitlose Songs kreieren. Etwa wenn Youn Sun Nah nur von Gitarre begleitet *Enter Sandman* von Metallica in



Immer wieder eine Sensation, die rumänische Blasmusik. Fanfare Shavale laden bei Glatt & Verkehrt zum Frühschoppen.

Foto: G&V

neue, zum Teil stimmakrobatische Gefilde überführt. Da ver-schwimmt der Liedbegriff mit lautmalischer Lust und experimentierfreudigen Eskapaden. Die Ergebnisse klingen so verwegene wie atemberaubend, sind dabei aber nicht auf Teufel komm raus verquer oder bemüht.

Den „Aufbruch im Orient“ ver-tonen unter anderem Houria Aichi & L'Hijaz Car mit hypnotischem Liedgut aus Algerien. Die Sän-gerin Aichi wird vom Straßburger Ensemble L'Hijaz Car begleitet, dessen Oud-Spieler Grégory Dar-gent diesen alten Lieder über die Sehnsucht nach Freiheit eine

sanfte zeitgenössische Modifi-kation angedeihen ließ, ohne ihnen ihre archaische Kraft zu nehmen. Dass diese Musik mitunter wie elektronische Musik auf rampo-niertem Equipment klingt, lässt sie umso origineller wirken.

Brasilien und Japan scheinen musikalisch auf den ersten Blick

keine besonderen Verwandt-schaften aufzuweisen. Auf der einen Seite regiert das Klischee der beherrschten, eher hüftsteifen japanischen Musik, auf der anderen jenes der rhythmus-geilen brasilianischen Musik. Stimmt da wie dort, hindert aller-dings nicht, dennoch in Verbin-dung zu treten.

Die Formation Kiwi & Papaya Sakaki Mangoes lässt diese musi-kalischen Welten miteinander verschmelzen. Die Sängerin ist eine Geisha, zudem in japanischer Kunst ausgebildet. Das kanalisiert sich in schmachtenden Liebesge-ständnissen, die südafrikanische Rhythmen beleihen oder gar den Reggae. Japanischer Dub-Rock, der aus der Folklore kommt. Das klingt so schräg wie wunderbar und wird wohl einer der Höhe-punkte des diesjährigen Festivals.

Was gibt es noch? Glatt & Ver-kehrt bindet gerne die Region um Krems mit ein. So gibt es etwa kommenden Samstag ab 16 Uhr eine Schiffsrundfahrt durch die Wachau mit dem hundert Jahre al-ten Raddampfer Schönbrunn, auf dem unter anderem die Dürnstei-ner Bläsergruppe in ihre Hörner atmen wird.

Wurzelkunde in Afrika

Apropos Brass. Tags darauf gibt es mit der rumänischen Blasmus-ikkapelle Fanfare Shavale einen standesgemäßen Frühschoppen im Zentrum Dürnstein. Die Fanfare Shavale ist eine jener Formati-onen, die unter dem Begriff kontrollierter Wahnsinn firmieren – Wohlsein! Spät im Juli (am 25.) kommt es wohl zu einem weiteren Höhepunkt, wenn Eric Bibb und Habib Koité gemeinsam auf Suche nach den Wurzeln des Blues in Af-rika landen werden.

➔ Detaillierte Infos zu Tickets und Programm finden Sie unter: www.glattundverkehrt.at

SPEZIAL GLATT & VERKEHRT
Mit finanzieller Unterstützung von
Glatt & Verkehrt